

Arbeitschaft

TAGESZEITUNG der sowjetischen
Bevölkerung Kasachstans
Herausgegeben
von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“

Donnerstag, 15. Januar 1970
5. Jahrgang Nr. 10 (1044)

Preis
2 Kopeken

ZU NEUEN TATEN

Die Kommunisten, alle Werktätigen des Landes erörtern die Ergebnisse des Dezemberplenums des Zentralkomitees der KPdSU und der siebenten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR. Bekanntlich wurden auf dem Plenum des ZK der KPdSU und auf der Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der Staatsplan der Entwicklung der Volkswirtschaft und der Haushaltsplan des Landes für das Jahr 1970 behandelt. Der vom Plenum des ZK der KPdSU gebilligte Volkswirtschafts- und Haushaltsplan wurden vom Obersten Sowjet der UdSSR einstimmig erörtert und bestätigt.

Das Plenum des Zentralkomitees hörte die Mitteilung des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew, über die praktische Tätigkeit des Politbüros des ZK der KPdSU auf dem Gebiet der Außen- und Innenpolitik und billigte einstimmig die Tätigkeit des Politbüros des ZK der KPdSU.

Die Beschlüsse des Dezemberplenums des ZK der KPdSU und der Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR sind von großer politischer und ökonomischer Bedeutung.

Auf dem Plenum des Zentralkomitees wurden der Zustand und die Perspektiven der Entwicklung unserer Ökonomie, die Aufgaben der politischen und organisatorischen Arbeit der Partei in der gegenwärtigen Etappe des kommunistischen Aufbaus einer tieferen, allseitigen Analyse unterzogen, die vorläufigen Ergebnisse der Tätigkeit der Partei und des Staates in den letzten Jahren sowie einige große Probleme, die bei der Aufstellung der Pläne für die Zukunft, unter anderem des neuen Fünfjahresplans, entstehen, dargelegt.

Das ökonomische Hauptergebnis der vergangenen vier Jahre besteht darin, daß die Direktiven der Partei zum achten Fünfjahrplan der Entwicklung der Volkswirtschaft des Landes in den wichtigsten ökonomischen und sozialen Kennziffern erfüllt wurden.

Das politische Hauptergebnis dieser Jahre besteht darin, daß die Linie der Partei, die auf dem XXIII. Parteitag und auf dem Plenum des ZK der KPdSU ausgearbeitet worden war, ernsthafte Erfolge in der Festigung des ökonomischen Potentials und der Wehrfähigkeit unseres Landes, in der Hebung des Lebensstandards der Werktätigen gewährleistet.

In die Entwicklung der Volkswirtschaft wurden in diesen vier Jahren fast 260 Milliarden Rubel investiert oder ungefähr um 25 Milliarden Rubel mehr als im ganzen vorangegangenen Planjahrhundert. Der mittlere Umfang der Bruttoproduktion der Landwirtschaft ist im Vergleich zu den vorhergehenden vier Jahren um 18 Prozent gestiegen. Das Nationaleinkommen ist um 31 Prozent gewachsen. Innerhalb von vier Jahren wurden über 400 Millionen Quadratmeter Wohnfläche gebaut. Um 25,9 Prozent haben sich die Realeinkünfte pro Kopf der Bevölkerung erhöht. Stark wie nie zuvor wurde die Wehrfähigkeit der Sowjetunion, der außenpolitischen Einfluß unseres Landes, seine internationale Autorität haben sich gestärkt.

Die Aufgaben, welche die Kommunistische Partei der Sowjetunion, unser ganzes Volk lösen, sind wahrlich großartig. Das, was in diesen vier Jahren erreicht wurde, ruft bei allen Sowjetmenschen berechtigten Stolz hervor.

Gleichzeitig wurden auf dem Plenum des ZK der KPdSU und auf der Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR die Schwierigkeiten und Mängel vermerkt, auf deren Überwindung die Bemühungen der Parteiorganisationen und Staatsorgane, der Kommunisten und aller Werktätigen gerichtet sein müssen. Vermerkt wurde das Zurückbleiben des Entwicklungsstandes einer Reihe von Industriezweigen, das langsame Anwachsen der Arbeitsproduktivität, der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion. Große Mängel gibt es im Investitionsbau, wo die Zersplitterung der Investitionen noch nicht überwunden ist, die Bemühungen nicht in gebührender Maße auf die Anlaufobjekte konzentriert werden, was sich negativ auf die Erfüllung des Plans der Inzunahme der Produktionskapazitäten auswirkt. Nicht selten wird die Erhöhung der Produktionskapazitäten im Bauwesen zugelassen. Unbeschränkte Ausmaße hat manherorts die Errichtung verschiedener Art von Verwaltungs- und Nichtproduktionsobjekten angenommen, des öfteren außerhalb des Staatsplans.

Der Aufbau des Kommunismus in unserem Lande verläuft in einer komplizierten internationalen Situation, einige Schwierigkeiten tragen objektiven Charakter. Bestimmte Ursachen unserer Schwierigkeiten sind faktisch damit verknüpft, daß wir in eine solche Etappe der Entwicklung eingetreten sind, die es schon nicht mehr erlaubt, auf alte Weise zu arbeiten, neue Methoden und neue Lösungen erfordert.

Auf dem Plenum wurde prinzipielle Fragen der Wirtschaftspolitik, Knotenprobleme der Entwicklung der sowjetischen Ökonomie auf längere Perspektive große Aufmerksamkeit geschenkt.

W. I. Lenin lehrt uns, bei der Lösung schwieriger Aufgaben das wesentliche Hauptglied der Kette zu suchen, an dem man, wenn in diesem Anpackt, bildlich gesprochen, die ganze Kette, den ganzen Komplex der wechselseitigen Probleme herausziehen kann. Unsere Partei hat die entscheidende strategische Richtung der wirtschaftlichen Entwicklung der UdSSR richtig bestimmt — das ist die entschiedene Erhöhung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion. Die vom XXIII. Parteitag und von dem Plenum des ZK der KPdSU getroffenen Maßnahmen haben in ganzen ein gutes Resultat erzielt.

Doch das Leben will ständig neue Aufgaben auf. Die Erhöhung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion ist vor allem deshalb zum Schlüsselproblem geworden, weil sich die Hauptfaktoren unseres ökonomischen Wachstums geändert haben. Wenn wir die Volkswirtschaft früher in der Hauptsache auf Kosten der Quantitätsfaktoren entwickeln konnten, also durch Vergrößerung der Zahl der Arbeiter und durch das hohe Tempo der Vergrößerung der Kapitalinvestitionen, so ist es künftig notwendig, uns vor allem auf die Qualitätsfaktoren des ökonomischen Wachstums zu verlassen, auf die Erhöhung der Effektivität, die Intensivität der Volkswirtschaft. Es geht darum, die Vergrößerung der Produktion

und die Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse in immer größerem Ausmaß auf Kosten der vollen und rationellen Ausnutzung der vorhandenen Produktionskapazitäten, die Erneuerung der Ausrüstung, die Einführung der Errungenschaften der modernen Wissenschaft und Technik zu erreichen, sowie durch sorgsames Verhalten zu jeder Minute Arbeitszeit, zu jeder Maschine, jedem Mechanismus, zu jedem Gramm Rohstoff und Baustoff. Es geht darum, die Aufwendungen ständig mit den erzielten Resultaten zu vergleichen, zu erreichen, daß jeder neuangelegte Rubel maximalen Nutzeffekt gibt.

Das ist heute der Hauptweg der Entwicklung unserer Ökonomie in hohem Tempo und der Lösung solcher grundlegenden sozial-politischen Aufgaben, wie der Aufbau der materiell-technischen Basis des Kommunismus, die Hebung des Wohlstands der Werktätigen, der Sieg im ökonomischen Wettstreit zweier Weltsysteme.

Für die erfolgreiche Lösung neuer, großer und schwieriger Aufgaben, die durch den ganzen Verlauf unserer Entwicklung auf die Tagungsordnung gestellt wurden, muß man, größtmöglich den wissenschaftlich-technischen Fortschritt beschleunigen, die breite und rechtzeitige Einführung seiner Errungenschaften in die Produktion sichern.

Es ist notwendig, ebenso entschieden die Organisation und die Leitung der Volkswirtschaft zu vervollkommen, indem man hohe Organisationsdisziplin, richtige Einschätzung der Arbeit jedes Mitarbeiters und einzelner Kollektive, die Vereinigung der Anstrengungen von Millionen und aber Millionen Werktätigen in eine einheitliche und zielstrebige Kraft erreicht.

In Zusammenhang damit wurde auf dem Plenum die Aktualität der Aufgabe in der Vervollkommenung der planmäßigen Verwaltung, unter anderem der Arbeit des Staatlichen Plankomitees und des ganzen Planungsapparates, hervorgehoben. Eines der entscheidenden Glieder in der Leitung der Ökonomie sind die Ministerien. Die Aufgabe besteht darin, daß die Ministerien so schnell wie möglich die wissenschaftlich begründeten Leitungsmethoden, einer wirksamen und elastischen Leitung der entsprechenden Zweige meistern, zu Hauptorganisatoren des Kampfes für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt, für das Wachstum der Effektivität der Produktion und den Investivbau werden. Es ist notwendig, die weitere Entwicklung der ökonomischen Reform zu gewährleisten.

Die gegenwärtigen Verhältnisse erfordern die Vervollkommenung der Methoden des Leitungssystems selbst, unter anderem der Arbeit, die mit dem Sammeln, der schnellen Bearbeitung und Analyse der Informationen verbunden ist, die weitere Erarbeitung wissenschaftlich begründeter Methoden der Annahme von Entscheidungen, wesentliche Berichtigungen in der Struktur der Leitung, was ermöglicht, sie rationeller aufzubauen, indem man sich von unnötigen Gliedern befreit, auf allen Niveaus das richtige Wechselverhältnis der Rechte und Pflichten, der Macht und der Verantwortlichkeit herstellt.

Konsequenz der Generallinie des kommunistischen Aufbaus durchführende, die marxistisch-leninistische Linie in der Wirtschaft, auf sozialem, ideologischem und anderen Gebieten erarbeitend, betrachten unsere Partei und Regierung die Probleme der Leitung in erster Linie als politische Probleme. Jedoch, muß dabei auch der technischen und organisatorischen Seite der Sache ernsthafte Aufmerksamkeit geschenkt werden, wo nicht wenig Mängel und schwache Stellen vorhanden sind. Nicht selten stehen auf dem Weg zur Lösung viele überflüssige Instanzen, die die Sache nur verlangsamen, ohne jegliche Gründe zu Verzögerungen führen. Man stößt noch zu das Bestreben einiger Mitarbeiter, der Lösung der ihnen aufgetragenen Fragen auszuweichen, mit den Versuchen, sich der Verantwortung für die Mängel in der Entwicklung einzelner Abschnitte zu entziehen und sie auf andere Organe zu übertragen. Gleichzeitig gibt es in den Ministerien und Verwaltungen noch Wirtschaftsleiter, die den Betrieben nicht vertrauen.

Unsere Wirtschaftskader, Partei- und Staatsfunktionäre haben große Erfahrungen in der Leitung der Ökonomie gesammelt, die von bedeutendem Wert sind. Die gegenwärtige Entwicklungsetappe der Volkswirtschaft erfordert die Notwendigkeit der weiteren Erhöhung des Niveaus der gesamten Leitung, sie mit den Forderungen der Gegenwart in Einklang zu bringen.

Auf dem Plenum des ZK der KPdSU wurde auch auf solche Mängel hingewiesen, wie der Verlust des Verantwortungsgefühls von selten einiger Mitarbeiter, auf Fakten von Pflichtvergessenheit, Disziplinverletzung, die vor allem in dem leichtfertigen Verhalten zur Erfüllung der Staatspläne zutage treten.

Einzelne Zweige erfüllen ihre Planaufgaben von Jahr zu Jahr nicht, unter anderem die Eisenhüttenindustrie, chemische und Kohlenindustrie, die Ministerien für Eisenmetallurgie, chemische und Kohlenindustrie. Diese Aufgaben nicht erfüllt. Eine Reihe von Ministerien, unter anderem das für Baumaterialienindustrie, der chemischen Industrie und einige andere, lassen das Einfließen der Kapitalausrüstung für die neuen Industriebetriebe zu.

Die Ministerien für Holz- und holzverarbeitende Industrie, für Zellulose- und Papierindustrie, für erdölverarbeitende und erdölchemische Industrie erfüllen die Pläne in der Meisterung der neuen Technik nicht. In einzelnen Zweigen der Volkswirtschaft wächst der Arbeitslohn schneller als die Arbeitsproduktivität. Große Verbreitung finden solche unduldsamen Erscheinungen wie die Verringerung der Planaufgaben von selten der Ministerien für ihre Betriebe im Produktionsausstoß während der ersten Monate des Jahres. Dies hat eine rasche Wechseln der Plankennziffern, die unrythmische Arbeit der Betriebe, Fakten des nachlässigen Verhaltens zur Sache sind auch beim Transport vorhanden. Der Eisenbahntransport des Landes arbeitet mit großer Anstrengung, doch werden gleichzeitig große Leerfahrten der Wagen, ungerechtfertigte Gegenbeförderungen zugelassen.

Auf dem Plenum des ZK wurden auch die Mängel in der Entwicklung der Landwirtschaft, vor allem der gesellschaftlichen Viehzucht, einer Kritik unterworfen. In einer Reihe von Republiken und Gebieten des Landes wurde eine unbegründete Verringerung des Vieh- und Geflügelbestandes, der Produktion von Fleisch, Milch, Eiern zugelassen, infolgedessen Schwierigkeiten in der Versorgung der Bevölkerung, besonders in den großen Industriezentren, mit Produkten der Viehzucht entstanden. Das erforderte ernsthafte Maßnahmen, um die Lage in der Viehzucht zu verbessern.

Mit der Mißwirtschaft und Verschwendung muß Schluß gemacht, die Disziplin und Verantwortung muß auf allen Niveaus erhöht werden, entschieden muß gegen Konservatismus und Amtsschimmel gekämpft werden, die volle Ausnutzung der Produktionsreserven in der Volkswirtschaft ist zu gewährleisten. Besondere Aufmerksamkeit verlangt die Festigung der Arbeits- und Produktionsdisziplin. Der Kampf gegen solche gesellschaftswidrigen Erscheinungen wie Diebstahl am sozialistischen Eigentum, Arbeitsversäumnisse, Mißbrauch von Alkoholgetränken ist zu verstärken.

Die Partei baut ihr Verhältnis zu den Kadern auf Vertrauen auf, wobei sie sich auf das hohe Parteibewußtsein und die Verantwortlichkeit der Kommunisten verläßt. In der letzten Periode haben die Partei, das Zentralkomitee der KPdSU viel getan, um die schöpferische Initiative unserer Menschen anzuregen, eine Atmosphäre der Sicherheit, freien Raum zu schaffen, in dem jeder seine Arbeits- und organisatorischen Fähigkeiten an den Tag legen kann. Der Leninische Stil, der sich in der Partei geestigt hat, und auch die Arbeitsmethoden haben sich gerechtfertigt. Die Aufgabe besteht darin, diesen Arbeitsstil auch fernerhin zu vervollkommen. Es ist notwendig, die Kritik und Selbstkritik breiter zu entwickeln, die Arbeit der Volkswirtschaft und der Organe der Parteikontrolle zu vervollkommen, die Ansprüche an die Kader zu erhöhen, wobei Unzulänglichkeiten in jenen Fällen zu bekunden ist, wenn der eine oder der andere Mitarbeiter die Kritik nicht beachtet, nicht lernen will, systematisch die Partei- und Staatsdisziplin verletzt, unehrlich gegenüber der Partei ist.

Die von der Partei und dem Staat gestellten Aufgaben auf dem Gebiet der weiteren Entwicklung der Volkswirtschaft entsprechen den Möglichkeiten und Ressourcen des Landes, den Aufgaben des abschließenden Jahres des Planjahrhundert. Wir haben alle Bedingungen für die erfolgreiche Erfüllung des Plans für das Jahr 1970. Fest geschlossen um die Kommunistische Partei, verwirklichen die Arbeiterklasse, die Werktätigen der Landwirtschaft, die Sowjetintelligenz die Pläne des kommunistischen Aufbaus.

Die Aufgaben der Parteiorganisationen, der Sowjet- und Wirtschaftsorgane, der Gewerkschaften, des Komsomol bestehen darin, die patriotische und Arbeitsaktivität der Massen zu leiten, größtmöglich die organisatorische und Erziehungsarbeit zu vervollkommen, den allgemeinen sozialistischen Wettbewerb des Volkes für das würdige Begehen des 100. Geburtstags W. I. Lenins, für die vorfristige Erfüllung des Fünfjahrplans zu leiten.

Das Plenum des ZK der KPdSU bestätigte die Unerschütterlichkeit des Leninischen Kurses der KPdSU und der Sowjetregierung in internationalen Fragen. Die entsprechenden Beschlüsse in den Fragen der Außenpolitik der UdSSR fassend, gingen und gehen das ZK der KPdSU und die Sowjetregierung in erster Linie von den Interessen unseres Landes, von der Interessen des sozialistischen Weltsystems und der ganzen kommunistischen Bewegung aus. Die gegenwärtige internationale Lage zeigt, daß die vielseitige aktive außenpolitische Tätigkeit der UdSSR und der anderen sozialistischen Länder in der internationalen Arena, ihr Kampf gegen den Imperialismus, ihr Bündnis mit den revolutionären fortschrittlichen Kräften der Welt spürbare Resultate bringen, die es gestatten, zu behaupten, daß die Ergebnisse der Entwicklung der gegenwärtigen internationalen Lage sich zu unseren Gunsten, zugunsten des Sozialismus gestalten.

In der internationalen kommunistischen Bewegung bemüht sich unsere Partei um die Unterstützung und Entwicklung der sich festigenden Tendenz zur Einheit der weltweiten kommunistischen Bewegung auf der ideologisch-politischen Plattform, die von der internationalen Beratung der Kommunistischen und Arbeiterparteien im Jahre 1969 erarbeitet wurde. Der erspürliche Einfluß der Ideen der Beratung auf die Entwicklung der internationalen kommunistischen Bewegung wirkt und wird sich zweifelslos mit immer größerer Kraft auswirken. Man kann eine Festigung des internationalen Zusammenschlusses und der internationalen Solidarität in der kommunistischen Bewegung, die Verstärkung des Kampfes der marxistisch-leninistischen Parteien gegen den Opportunismus konstatieren. Zur Aktivierung des ideologisch-politischen Lebens der Bruderparteien und anderer fortschrittlicher Kräfte trägt die Vorbereitung zur Feier des 100. Geburtstags W. I. Lenins bei.

Die gegenwärtig stattfindenden Plenen der Parteikomitees, die Versammlungen des Parteiaktivs und der Grundparteiorganisationen bekunden die einmütige Billigung der Ergebnisse des Dezemberplenums des ZK der KPdSU, der Schlußfolgerungen und Aufgaben, die in den Reden des Genossen L. Breschnew dargelegt sind. Das ganze Sowjetvolk unterstützt voll und ganz die Beschlüsse des Dezemberplenums des ZK der KPdSU und der Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR und richtet seine Bemühungen auf die erfolgreiche Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes für das Jahr 1970, des abschließenden Jahres des Planjahrhundert.

Der Größe seiner revolutionären, schöpferischen Arbeit, seiner internationalen Pflicht hat bewußt, schreitet unser Volk mit unerschütterlicher Zuversicht in seine Kräfte unter der erprobten Führung der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, ihres Leninischen Zentralkomitees zu neuen ruhmreichen Taten.

(Leitartikel der „Prawda“ vom 13. Januar 1970)

tass-fern-schreiber meldet

PRAG. Die Organe des Innenministeriums der Slowakischen Sozialistischen Republik haben den holländischen Bürger Johann Melse, der seinen ständigen Wohnsitz in München hat, ausgewiesen. Johann Melse verbreitete antisozialistische Schriften, die im Ausland herausgegeben werden.

TOKIO. Die Japanische Regierung ist am Mittwoch zurückgetreten. Das ist üblich nach dem in der Parlamentarischen Wahlen zur Abgeordnetenkammer waren am 27. Dezember abgehalten worden. Der neue Ministerpräsident, der die Regierung bilden wird, wird aus der am Mittwoch eröffneten außerordentlichen Tagung des Parlaments gewählt. In der Regel ist das der Führer der Partei die Mehrheit. In dem Parlament hat wie früher die Liberaldemokratische Partei die Mehrheit.

KAIRO. Das Oberste Exekutivkomitee der Arabischen Sozialistischen Union erörterte auf seiner Sitzung, die unter Vorsitz des VAR-Präsidenten Nasser stattfand, Fragen, die mit der bevorstehenden Schaffung von zivilen Kampfkommis im Lande zusammenhängen.

Wie die Zeitung „Al Kahira“ mitteilt, werden sich die zivilen Kampfkommis mit allen Fragen beschäftigen, die mit der Verteidigung der VAR und der Rettung um politisierten arabischen Territorien zusammenhängen.

PARIS. 10 spanische politische Häftlinge sind aus dem Gefängnis in Bilbao geflohen, nachdem sie einen Tunnel durch die Zelle durchgegraben haben. Nach Meldung eines AFP-Korrespondenten befinden sich die Flüchtlinge gegenwärtig in Frankreich und beabsichtigen, die französische Regierung um politische Asyl zu ersuchen. Alle 10 Personen sind Mitglieder der verbotenen Vereinigung der Kämpfer für die Freiheit des Baskenlandes. 4 von ihnen wurden von der Frankreich-Polizei zu Iowé verurteilt.

HANOI. Angehörige der Volksbefreiungsarmee n versetzen den amerikanischen Aggressoren weitere Schläge. In der Nacht zum 6. Januar wurden Stellungen eines Bataillons des 7. Regiments der Marineinfanterie in der Provinz Quangnam angegriffen. Wie die Agentur „Befreiung“ mitteilt, setzten die Patrioten nach einem erbitterten Kampf rund 400 amerikanischen Soldaten außer Gefecht, vernichteten die Kommandostelle des Bataillons, Radaranlagen und 9 Militärfahrzeuge und sprengten Unterstände und Munitionslager des Gegners.

NEW YORK. Der ständige UNO-Vertreter Libanons Eduard Ghorra übergab dem Vorsitzenden des Sicherheitsrats die Note der Regierung Libanons vom 10. Januar, die an die Regierungen der vier Großmächte adressiert ist.

In den letzten Tagen, heißt es in der Note, nimmt die Zahl der Aggressionsakte Israels gegen Libanon ständig zu. Diese Aggressionsakte werden von Warnungen und Drohungen der israelischen Machthaber begleitet, die im Rundfunk und Fernsehen übertragen und in der Presse gedruckt werden. Diese machen bereits kein Hehl aus ihrer Absicht, die Sicherheit Libanons und die Integrität seines Territoriums anzutasten.

Eduard Ghorra bat darum, den Text dieser Note als Dokument des Sicherheitsrats zu dokumentieren zu lassen.

tass-fern-schreiber meldet

Die Unionsvolkszählung

Heute beginnt die Unionsvolkszählung — eine Maßnahme von großer, politischer und volkswirtschaftlicher Bedeutung.

Das wird die fünfte Volkszählung im Lande sein. Die erste sowjetische demographische Zählung wurde auf Initiative W. I. Lenins 1920 vorgenommen. Schon damals hat Lenin hervorgehoben, für den sozialistischen Aufbau der Sowjetrepublik werden die Daten der Zählung von erstrandiger und führender Bedeutung sein.

Die nachfolgenden Volkszählungen fanden in der UdSSR in den Jahren 1926, 1939 und 1959 statt. Die Ergebnisse dieser Zählungen widerspiegeln die Riesenerfolge in der sozialistischen Umgestaltung der Volkswirtschaft, in der Verwirklichung der Kulturrevolution und im Aufbau der sozialistischen Gesellschaft, die vom Sowjetvolk unter der Leitung der Kommunistischen Partei erzielt wurden; man verwertete sie weitgehend für die Aufstellung der Pläne zur Entwicklung der Ökonomie, zur Hebung des materiellen Wohlstands und des kulturellen Niveaus der Bevölkerung.

Nach der letzten Volkszählung sind zehn Jahre vergangen. In dieser Zeit hat unser Land einen großen Schritt vorwärts in der Entwicklung der Ökonomie, in der Hebung der Wehrmacht und der Kultur des Sowjetvolkes. Wesentliche Veränderungen sind auch im Bestand der Bevölkerung, in ihrem Bildungsniveau vor sich gegangen. In diesem Jahr wird die Erfüllung des Fünfjahresplans zur Entwicklung der Volkswirtschaft abgeschlossen, die Werktätigen des ganzen Landes rufen darauf, den 100. Geburtstag W. I. Lenins mit neuen Produktionserfolgen zu begießen.

Die Unionszählung von 1970 wird genaue Angaben über die Zahl der Landesbevölkerung und ihre Verteilung über die Republiken, Regionen, Gebiete, Städte und Ortschaften, über die Zusammensetzung der Bevölkerung nach Geschlecht, Alter, Familienstand, Nationalität, Sprache, Bildungsniveau, über die Verteilung der

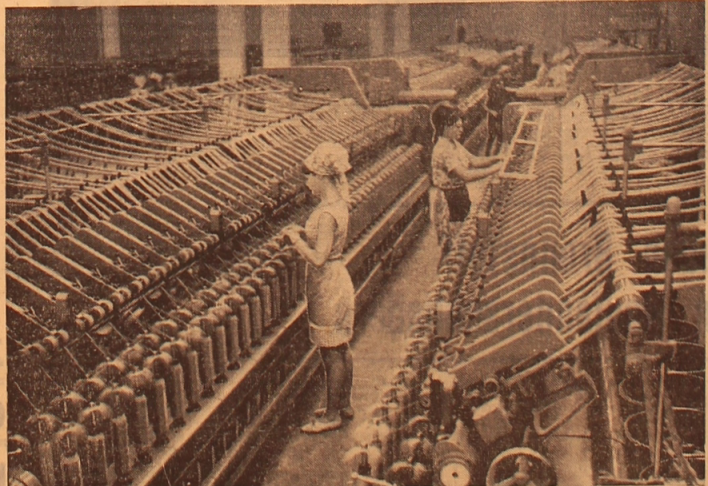
Bevölkerung nach sozial-ökonomischen Gruppen, Beschäftigung, Volkswirtschaftszweigen und Produktionsarten liefern. Die Volkszählung wird die Verteilung und Ausnutzung der Arbeitsressourcen des Landes aufzeigen.

In den Materialien der Zählung werden auch die tiefgehenden Wandlungen im Leben der Sowjetmenschen, in der Entwicklung der Wirtschaft und der Kultur der nationalen Republiken und der Nationalitäten der Sowjetunion ihren Niederschlag finden. Die Daten der Unionsvolkszählung werden von großer Wichtigkeit für die wissenschaftliche Erarbeitung der weiteren Pläne zur Schaffung der materiell-technischen Basis des Kommunismus, der sozialen und kulturellen Entwicklung der Sowjetgesellschaft sein.

Für die erfolgreiche Verwirklichung der Volkszählung in allen Republiken, Städten, Siedlungen und Rayons wurde eine große Vorbereitungsarbeit geleistet. Unmittelbaren Anteil an der Durchführung der Volkszählung werden etwa 700 000 Personen, darunter etwa 550 000 Zähler, nehmen. Sie alle machen eine spezielle Vorbereitungs- und lernende Arbeitsschritte kennen. Allorts wurden die Zählergruppen gebildet, bei den örtlichen Sowjets funktionieren Kommissionen zur Unterstützung der Volkszählung. Es ist die Aufgabe der Zählungsmitarbeiter, eine volle statistische Erfassung der Bevölkerung, ein richtiges und vollständiges Ausfüllen der Zählblätter zu gewährleisten.

Die Richtigkeit der Angaben der Volkszählung wird in bedeutendem Maße auch von der Genauigkeit der Beantwortung der Fragen der Zählblätter abhängen. Es ist deshalb die Pflicht aller Bürger der Sowjetunion, die Volkszählung rechtzeitig durchzumachen, präzise Antworten auf alle Fragen der Zählblätter zu geben und zum vollen Erfassen der Bevölkerung beizutragen.

(TASS)



28 000 000 Meter verschiedener Stoffe wird auf Tschtair Kammarkombinat nach der vollen Meisterung seiner projektierten Kapazitäten erzeugt. Das ist einer der längsten Betriebe der Textilindustrie in unserem Land. Das Kombinat hat erst im Januar des vorigen Jahres die ersten Meter geliefert. Die Bauarbeiten sind jetzt im Gange, in Zukunft werden hier über 7 000 Personen arbeiten.

Neben dem Kombinat wuchs ein Städtchen auf, wo ein Lichtspielhaus, Kindergärten und -krippen, Musik- und allgemeinbildende Schulen den Arbeitern und ihren Kindern zur Verfügung stehen. UNSER BILD: In einer Halle des Tschtair Kammarkombinats

Foto: R. Ailimow (APN)

Ohne solche Menschen wäre es nicht möglich

Schon die Benennung „Zelinograd Gebiet“ rufft die Erinnerung an die neueste Etappe seiner Geschichte...

Der erste Neulanderschleifer gewann in unseren Tagen die Form von poetischen Legenden...

Die heldenmütige Arbeit der Neulanderschleifer, die von den Partisanenorganisationen der Sowjetunion...

Das Kombiführer Wassilj Skryl machte 1962 den Vorschlag, Getreide mit einer Gruppe von vier Mechanisatoren...

Die Kommunisten schätzten das organisatorische Talent von Jewdokija Andrejewna hoch ein...



Zur Erschließung des Neulands kamen in Komsomolauftrag Abgesandte aller Bruderrepubliken...

Das Werk für Antierosionsmaschinen „Kasachselmasch“ in Zelinograd gehört zu den jüngsten Betrieben der Republik...

Die Bodenbearbeitung der Felder, die der Winderosion ausgesetzt sind, wurde von den Gelehrten ein Komplex von speziellen Maschinen...

Im Gebiet wurde 80 Landwirten der Titel „Held der Sozialistischen Arbeit“ verliehen...

Das Ackerland macht gegenwärtig 2.800.000 Hektar, die Aussaatfläche — 4.830.000, davon für Getreidesaaten 4.280.000.

Wohnungen versorgt. Wir sind jetzt bei der Lösung einer anderen Aufgabe herangegangen...

UNSERE BILDER: (rechts) Der Werkzeugschlosser der zweiten Montagelinie August Bauer...

Die Brigade hat erhöhte Verpflichtungen übernommen, sie überbringt ihr Tagessoll um 25-50 Prozent...

Im ersten Frühjahrs wurden im Sowchos „Dalyj“ 1361 Hektar Neuland geplüzt...

Das Ackerbauwesen einer Strecke der kasachischen Eisenbahnlinie W. D. Puchow...

Die Zeit hat es ellig. Winter verdrängt von Frühlingsen abgelöst. Wir Neulanderschleifer haben im Jahre 1964 sozusagen eine neue Zurechnung begonnen...

Unserem Sowchos wurde als dem ersten in unserem Gebiet der hohe Titel „50 Jahre Oktober“ zuerkannt...



Früher hatte man in den Dörfern des Gebiets keine Abnung, was ein Gasherd ist...

Ein höheres Gasifizierungsniveau (31,9 Prozent) erreicht, als von den Direktiven des XXIII. Parteitages vorgesehen ist...

Arbeit mit verflüssigtem Gas montieren. Besonders viel Bequemlichkeiten bringt das Gas in die Wohnungen der Schafhirten...

Blauen Brennstoff den Neulanderschleibern

In Dienstangelegenheiten war ich in einem Sowchos, dort kam ich mit einem jungen Ingenieur ins Gespräch...

Gas geheizt, Kesselhäuser arbeiten mit Gas, in den Speiseshälften, in den Feldstandorten werden große Gasherde aufgestellt...

Doch es gibt bei uns auch eigene Schwierigkeiten. Es mangelt an Gasherden, besonders an Herden mit drei Feuerstellen...

Unser Weg von der ersten Furche an

Im Sowchosklub gibt es eine Porträtgalerie. Das sind Bilder unserer ehrenwerten Veteranen der Neulanderschließung...

Wirtschaft in der Zeit ihres Bestehens in die Kornkammer des Staates geschüttet.

Wir erwähnen eingangs die Porträtgalerie der Veteranen der Neulanderschließung...

HEUTE stellt der Sowchos einen hochmechanisierten, ökonomisch starken landwirtschaftlichen Betrieb dar...

Das Sowchos enthielt den Namen „Dalyj“. Jetzt erhebt sich im Zentrum der Siedlung ein Obelisk mit der Inschrift „Held der Sowjetunion Daniil Petrowitsch Nestlerenko 1918—1954“...

Alleerdings spricht man hier bei uns nicht oft darüber; vielmehr mal an der Festzeit. Aber dann erinnert man sich an die Bedingung des ersten Direktors des Sowchos...

Im ersten Frühjahrs wurden im Sowchos „Dalyj“ 1361 Hektar Neuland geplüzt...

Wir können sagen, daß das Problem der Käder im Sowchos im wesentlichen gelöst ist...

Unserem Sowchos wurde als dem ersten in unserem Gebiet der hohe Titel „50 Jahre Oktober“ zuerkannt...

Das Ackerbauwesen einer Strecke der kasachischen Eisenbahnlinie W. D. Puchow...

Die Zeit hat es ellig. Winter verdrängt von Frühlingsen abgelöst. Wir Neulanderschleifer haben im Jahre 1964 sozusagen eine neue Zurechnung begonnen...

Unserem Sowchos wurde als dem ersten in unserem Gebiet der hohe Titel „50 Jahre Oktober“ zuerkannt...

Das Ackerland macht gegenwärtig 2.800.000 Hektar, die Aussaatfläche — 4.830.000, davon für Getreidesaaten 4.280.000.

Die Zeit hat es ellig. Winter verdrängt von Frühlingsen abgelöst. Wir Neulanderschleifer haben im Jahre 1964 sozusagen eine neue Zurechnung begonnen...

Unserem Sowchos wurde als dem ersten in unserem Gebiet der hohe Titel „50 Jahre Oktober“ zuerkannt...

Das Ackerbauwesen einer Strecke der kasachischen Eisenbahnlinie W. D. Puchow...

Die Zeit hat es ellig. Winter verdrängt von Frühlingsen abgelöst. Wir Neulanderschleifer haben im Jahre 1964 sozusagen eine neue Zurechnung begonnen...

Unserem Sowchos wurde als dem ersten in unserem Gebiet der hohe Titel „50 Jahre Oktober“ zuerkannt...

Das Ackerland macht gegenwärtig 2.800.000 Hektar, die Aussaatfläche — 4.830.000, davon für Getreidesaaten 4.280.000.

Die Zeit hat es ellig. Winter verdrängt von Frühlingsen abgelöst. Wir Neulanderschleifer haben im Jahre 1964 sozusagen eine neue Zurechnung begonnen...

Unserem Sowchos wurde als dem ersten in unserem Gebiet der hohe Titel „50 Jahre Oktober“ zuerkannt...

ZWEITE GEBURT DES WERKS. Das Ackerbauwesen einer Strecke der kasachischen Eisenbahnlinie W. D. Puchow...



GEBIET ZELINOGRAD: Fläche — 155 100 Quadratkilometer; Bevölkerung — 902 900 Personen; darunter: in den Städten — 432 800; auf dem Lande 459 100. Rayons — 14, Städte — 8, Arbeitsersiedlungen — 18

Warm begleitete das Kollektiv des Sowchos „Woswischnaki“ den Kombiführer, Helden der Sozialistischen Arbeit, K. Aljapow in den verdienten Ruhestand. Seine Arbeitsfahne übergab er seinem Sohn Chajrulla, der noch im selben Jahr die Saisonleistungsnorm um vieles überbot.

Akademienmitglied A. I. Barajew ein Bodenschulzsystem das Neuländckerbau und führen es in die Neuländerschleifer durchmachen, während er das neue System vor den Angriffen nicht kompetenter und beschränkter Menschen verteidigte. Das Laban bewies jedoch, daß der Wissenschaftler recht hatte. Gegenwärtig werden das unbrauchlose Verfahren der Bodenbearbeitung, die Straifenbrache mit Kullissen, die vom Institut empfohlenen Aussafristen auf den riesigen Weiden Nordkasachstans sowie in den Steppengebieten Rußlands angewandt und ergeben einen beachtlichen Ertragszuwachs.

Die Wissenschaftler des Instituts erarbeiten unter der Leitung des

Ackerbau hehend, erzielen viele Getreidebauern im beliebigen Jahr gute Erfolge. Im ganzen Gebiet sind die rühmlichen Taten der Brigaden des Helden der Sozialistischen Arbeit A. I. Kamyschow aus dem Sowchos „Sandyktewski“ bekannt, die stets hohe Ernteerträge erzielt. Weitgehender Popularität erfreut sich im Gebiet der Direktor des Sowchos „Krasnojarski“ D. W. Burbach, David Wilhelmowitsch, der nicht anders als mit dem Bleistift in der Hand. Er schaut nicht davor zurück, für die Bodenpflege 10 Kopaken zu viel rollen zu lassen, weil diese überplanmäßigen 10 Kopaken dann durch die Steigerung des Hektarertrags einen Rubel Gewinn einbringen.

Das Getreide ist der größte Reichtum des Gebiets. Aber auch in der industriellen Bilanz der Republik wird sein Beitrag immer gewichtiger. Gegenwärtig kann man sich der Neuländckerbau schon nicht mehr ohne Geräte für unbrauchlose Bodenbearbeitung vorstellen, die in dem jüngst erbauten Werk „Kasachselmasch“ hergestellt werden. Neben dem „Zelinogradselmasch“ und dem Atbassarer Reparaturwerk für „K-700“-Traktoren, vorläufig dem einzigen in der UdSSR, stellt es die Hauptkraft im Landmaschinenbau Kasachstans dar. Das Makinkser Lenin-Werk für Kolbenringe und das Zelinograder Pumpenwerk kennzeichnen das industrielle Anflitz des Gebiets, als eines mit vorrangiger Entwicklung des Maschinenbaus. Eine bedeutende Entwicklung erzielen in den letzten Jahren die Betriebe der örtlichen Industrie, des Verkehrs- und Fernmeldewesens.

Die Entwicklungsgeschichte der Industrie des Zelinograd-Gebiets ist noch nicht besonders reich, doch sie kennt auch schon ihre Helden und Enthusiasten. Das ist Anatoli Karlowitsch Jekinin, Brigadier der komplexen Vortriebsbrigade im Bergwerk Bestube, deren Arbeitskollektiv einen Weltrekord im Schnellvortrieb aufstellte; Kul-

schubai Mukuschew, Fahrer des Atbassarer Autotrucks, der den Titel „Held der Sozialistischen Arbeit“ verliehen bekam, seinen persönlichen Fünfjahresplan erfolgreich erfüllte und für das Konto des Jahres 1971 arbeitet; Machmud Daufow, Schweißarbeiter der Verwaltung für Wegebau, Held der Sozialistischen Arbeit, und viele andere, deren Arbeitsleistungen zum Stolz des Neulands geworden sind.

Die Neuländerschließung wurde von Dmischen Wachstum der Kultur begleitet.

In den meisten Sowchoses und Kolchosos des Gebiets gibt es wunderschöne Kulturpaläste und Klubs. Große Wandlungen vollzogen sich in den letzten Jahren auch im Alltagsleben der Neuländerschleifer. Für das Neuland ist noch ein Merkmal charakteristisch. Es gibt im Gebiet keinen Sowchos, in dem nicht Vertreter von 10 und mehr Nationen und Völkern arbeiten. Der Brigadier der Traktorenbrigade im Sowchos „Samarski“, der Ordenträger N. Shakupow, brachte das Wesen der Beziehungen zwischen den Mitgliedern solcher Kollektive zum Ausdruck: „Jeder dritte in der Brigade ist Vertreter einer anderen Nation... Doch in der Arbeit kennt man bei uns keine Kationen, Russen, Deutsche oder Moldauer. Man kennt Neuländerschleifer, Getreidebauern. Wenn es sein muß, wird der Erfahrene die Kameraden immer helfen. Die Jungen wissen: Mit einer Kombi allein ist im Feld wenig getan. Das ist, kann so hoch sein, aber es ist immer zu wenig. Dafür ist das „Wir“ eine Macht.“

„Neuländerschleifer“ ist ein stolzer Name. Darin verschmelzen sich solche Begriffe wie Patriotismus, Kollektivismus, Völkerfreundschaft, Aufopferung, Aufgehen in der Arbeit. Das Neuland hat eine großartige Vergangenheit und Gegenwart. Aber noch schöner wird seine Zukunft sein. Denn hier leben und wirken echte Menschen — Sowjetpatrioten, Schöpfer, Enthusiasten.



Palast der Neuländerschleifer. Jeder, der seine Schwelle überschreitet, vergißt, daß er sich in einer Steppenstadt befindet, die weit von den Landesmetropolen entfernt ist. Man sagt, der Palast der Neuländerschleifer erinnert an den Kongresspalast im Kreml. Er steht ihm auch umfangmäßig nicht viel nach — 2.340 Plätze. Fast eine Million Zuschauer besuchen den Palast der Neuländerschleifer in einem Jahr. Bei diesem Palast funktioniert das Volksemble

„Zelinnik“ (Neuländerschleifer), das nicht nur bei sich zu Hause, sondern auch in Moskau, im Kolonnensaal des Hauses der Gewerkschaften mit großem Erfolg aufgetreten ist.

Im Palast wird eine große methodische Arbeit unter der Kulturschaffenden des Gebiets geführt. Mit einem Wort, man kann diesen Palast als Zentrum der Kulturarbeit des Gebiets bezeichnen.

Das wichtigste Ergebnis

Das Neuland forderte eigene Kader. Es wurden neue Landflächen urbar gemacht, neue Sowchoses gegründet, Viehzuchtzweige begannen sich zu entwickeln. Es mangelte aber an Spezialisten. Im Zusammenhang damit wurde in Zelinograd 1957 eine Landwirtschaftliche Hochschule eröffnet. Gegenwärtig ist das die größte Hochschule dieser Art in Nordkasachstan. Sie bildet für Sowchoses und Kolchosos hochqualifizierte Spezialisten — Agronomen, Zootechniker, Ingenieure-Mechaniker, Ingenieure-Elektriker, Ökonomen, Fachleute für Bodenbearbeitung, Architekten heran.

Heute veröffentlichen wir das Interview unseres Korrespondenten Eugen Warkentin mit dem Rektor dieser Hochschule, Professor, Doktor der ökonomischen Wissenschaften M. A. Hendelmann.

„Freundschaft“: Moissej Aronowitsch, wie sind die Arbeitsergebnisse der Hochschule in der vergangenen Zeitperiode?

M. A. Hendelmann: Das wichtigste Ergebnis sind die herangebildeten Spezialisten, Diplomate unserer Hochschule erhielten 2.500 Personen, darunter allein im vorigen Jahr — 780.

In diesen fast 13 Jahren ihres Bestehens ist die Hochschule, wie man sagt, auf die Beine gekommen. Gegenwärtig funktionieren hier 8 Fakultäten und 60 Lehrstühle.

Die Fakultät für Dorfarchitektur ist die jüngste davon. Warum gerade für Dorfarchitektur? Weil die Architektur mit dem ländlichen Bauwesen noch unzureichend verbunden ist. Wir wollen aber, daß unsere Dörfer sich möglichst wenig von der Stadt unterscheiden. Die Dorfarchitekten sind daher beauftragt, bei der Lösung dieser Aufgabe zu helfen.

Zur Zeit sind an der Tagesabteilung der Hochschule 3.300 und an der Fernabteilung — 4.500 Studenten immatrikuliert.

„Freundschaft“: Ist in der Zukunft eine Erhöhung der Aufnahme von Studenten vorgesehen?

M. A. Hendelmann: Unbedingt. Im nächsten Lehrjahr sollen in der Tagesabteilung 825 Personen aufgenommen werden. Das ist um 75 Personen mehr als in diesem Jahr. Dabei wird sich das zahlenmäßige Verhältnis der Studenten

später arbeiten werden. Das ermöglicht ihnen, sich auf die praktische Tätigkeit besser vorzubereiten.

„Freundschaft“: Viele Ihrer Absolventen werden Sowchosedirektoren, Leiter der verantwortungsvollen Abschnitte der landwirtschaftlichen Produktion. Wird dieser Umstand berücksichtigt, solange sich diese Menschen noch in den Wänden der Hochschule befinden?

M. A. Hendelmann: In gewissen Maße ja. Auf den Lehrstühlen für Statistik, Technologie, Ökonomik und Betriebsorganisation erwerben sie bestimmte Kenntnisse, die bei der Leitung einer modernen Wirtschaft nötig sind.

Wir haben aber auch eine besondere Fakultät für Fortbildung mit einer Abteilung für die Ausbildung leitender Kader. Hierher werden auf Beschluß des Gebietspartei-Komitees Menschen mit Hochschulbildung geschickt.

„Freundschaft“: Eine solche Form der Ausbildung ermöglicht der Hochschule wahrscheinlich, zu den Sowchoses, für die sie Spezialisten heranbildet, engere Beziehungen zu pflegen?

M. A. Hendelmann: Zweifello. Die aus der Produktion kommenden Menschen bereichern uns durch die Praxis, die Hochschule sie — durch die Theorie. Dasselbe kann man auch über Fernstudien sagen. Doch die Verbundenheit äußert sich nicht nur darin. In vielen ihrer Diplomarbeiten erarbeiten die Studenten Probleme, die mit bestimmten Wirtschaften zusammenhängen.

„Freundschaft“: Wir kommen somit auf die wissenschaftliche Arbeit in der Hochschule zu sprechen. Erzählen Sie bitte darüber etwas ausführlicher.

M. A. Hendelmann: Eine Hochschule ohne wissenschaftliche Arbeit ist nur eine Gewerkschule. Neben den Spezialisten-Praktikern bilden wir auch wissenschaftliche Kader heran. Die Hochschule hat ihre eigene Aspiranten, in der 40 Aspiranten studieren.

Gegenwärtig ist unsere Hochschule durchaus in der Lage, hochqualifizierte Spezialisten auszubilden, die fähig sind, die moderne komplizierte landwirtschaftliche Produktion zu leiten.

IM Zentrum der Getreidezone Kasachstans — im Rayon Schortaudy, 60 Kilometer nördlich von Zelinograd — befindet sich das Wissenschaftliche Unionsforschungsinstitut für Getreidewirtschaft.

Die Hauptaufgabe des Instituts besteht in der Erarbeitung eines Ackerbausystems für die nördlichen Gebiete Kasachstans und andere Trockengebiete des Landes.

Das Hauptglied dieses Systems ist die bodenschützende Technologie des Anbaus von Getreidekulturen, bei dem die Bodenbearbeitung und die Aussaat mit Hilfe spezieller bodenbearbeitender Geräte und Sämaschinen durchgeführt wird, nach deren Arbeit auf der Oberfläche der Felder Stoppelreste bewahrt bleiben, die zur Verbesserung des Feuchtigkeitserregnis der Felder und zur Vorbeugung der Winderosion des Bodens beitragen.

Im Jahre 1969 wurde die vom Institut empfohlene bodenschützende Bearbeitung schon auf einer Fläche von 16 Millionen Hektar angewandt. Im Jubiläumjahr wird diese Fläche 20 Millionen Hektar erreichen.

Ständiger Leiter des Instituts und ein unermüdlicher Propagandist der bodenschützenden Technologie des Getreidebaus ist Akademienmitglied Alexander Iwanowitsch Barajew. Mit ihm haben die Leser der „Freundschaft“ sich in vorhergehenden Artikeln bekannt gemacht.

Außer ihm ist am Institut eine große Anzahl von Wissenschaftlern tätig, deren Namen weit über die Grenzen Kasachstans bekannt sind. Darunter wäre vor allem der Held der Sozialistischen Arbeit, Akademienmitglied Valentin Petrowitsch Kusmin zu nennen, der Schöpfer

Forschungszentrum

von 18 Sorten verschiedener Feldkulturen, darunter 5 Sorten Sommerweizen, je einer Sorte Roggen, Buchweizen, Erbsen, von drei Sorten Kartoffeln, zwei Sorten Luzerne und anderer Kulturen.

Am Institut arbeitet der große Gelehrte und Gärtner — Doktor der Agrarwissenschaften Alex. G. an der Alexandrowitsch Gudenko — der Schöpfer vieler Sorten von Obstkulturen für den nördlichen Gartenbau. Seine neue Apfelsorte „Zelinoje medowoje“ wurde in 30 Wirtschaften Nordkasachstans zur Einbürgerung übergeben. In der Obstbauschule werden im Jubiläumjahr 1.000 Setzlinge dieser Apfelsorte gezüchtet werden.

Durch die Schaffung künstlicher Steppenlänne können in der Produktion neue Methoden zur gründlichen Verbesserung der natürlichen Weidenländer auf nicht salzigem Boden und zur Erhöhung ihrer Produktivität eingebürgert werden. Diese Arbeiten werden von der Abteilung für Futterproduktion unter der Leitung des Doktors der Agrarwissenschaften Konstantin Dmitriewitsch Postojalok geführt. An diesem Thema arbeiten erfolgreich auch die jungen Kandidaten der Wissenschaften Tamara Pankraskina, Nikolai Wosyka, Grigori Kutscher.

Mit der gründlichen Verbesserung der natürlichen Futterländer

auf Salzböden beschäftigt sich der junge Wissenschaftler, Leiter des Laboratoriums für Chemie und Melioration des Salzbodens, Kandidat der Agrarwissenschaften Valeri Kirschin. Diese Arbeiten werden unter der Leitung des ältesten Bodenkundens des Instituts, des Leiters der Abteilung für Agro-Bodenkunde, Kandidat der Agrarwissenschaften Alexandra Alexejewna Saizewa geführt.

Unter ihrer Leitung verteidigte der junge Leiter des Laboratoriums für Physik des Bodens Jewgeni Schijajew erfolgreich seine Dissertation. Sie erarbeitet die Methodik der Bewertung der Windstärkigkeit der Oberfläche des Bodens, die jetzt bei der Erprobung neuer bodenbearbeitender Geräte und Sämaschinen wie auch bei anderen mit der Bodenerosion verbundenen Forschungen angewandt wird.

In der Abteilung für Ackerbau des Instituts arbeitet der Doktor der Agrarwissenschaften Pawel Petrowitsch Kolimakov — ein großer Fachmann in der Erarbeitung agrartechnischer und chemischer Methoden der Bekämpfung des Unkrauts.

In derselben Abteilung arbeiten erfolgreich die jungen Kandidaten der Wissenschaften Pljotr Chelbow — Leiter der Abteilung für Ackerbau; Mechlis Subjemenow — Leiter des Laboratoriums für Agrochemie

der Feldkulturen; Nikolai Bakajew — Leiter des Laboratoriums für Fruchtfolgeanpassung und die Anlegung von Kullissen auf den Brachländern.

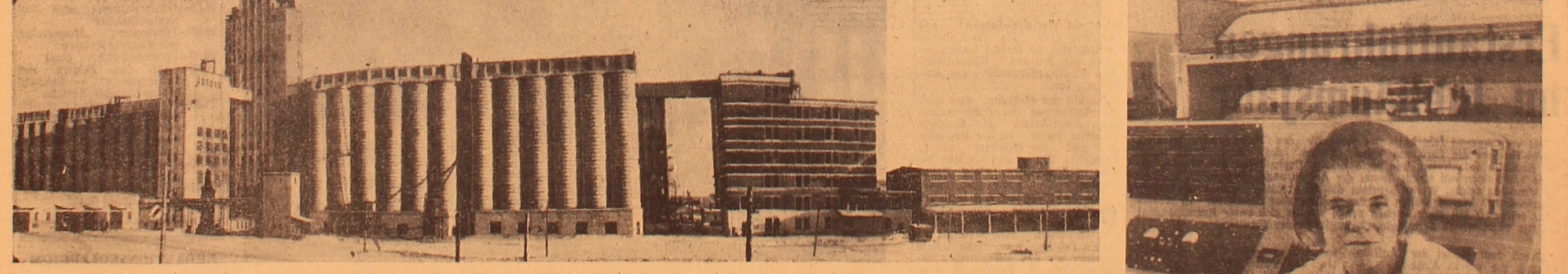
Viele junge Wissenschaftler werden ihre Dissertation im Jubiläumsjahr 1970 über Fragen des Ackerbaus, der Mechanisierung, Agronomie, Ökonomie und andere angrenzende Wissenschaften verteidigen. Insgesamt sind gegenwärtig am Institut unter 160 wissenschaftlichen Mitarbeitern 40 Kandidaten der Agrarwissenschaften tätig.

Das Kollektiv unseres Instituts beschäftigt sich nicht nur mit den ausgeprägten Problemen des Neuländckerbaus, sondern auch mit seinen einzelnen, ihn ergänzenden Gliedern wie: die Erarbeitung von Getreide-Bruch-Saafolgen; das System der Zuführung von Mineraldüngern; die Konstruktion verschiedener Arbeitsorgane neuer Antierosionsmaschinen usw.

Alle ihre Forschungen führen die Wissenschaftler des Instituts auf den Feldern der Versuchswirtschaft durch, deren Gesamtfläche 60.804 Hektar beträgt, davon 167 Hektar Ackerland — das ist mehr als ein ganzer Rayon im europäischen Teil der UdSSR.

Das Kollektiv der Wissenschaftler des Instituts und die Arbeiter der Versuchswirtschaft werden im Jubiläumsjahr 1970 viel Kraft und Energie aufwenden, um eine gute Ernte der wertvollsten Nahrungsmittelkultur — des Sommerweizens — zu erzielen.

E. GOSSEN, stellvertretender Direktor des Wissenschaftlichen Unionsforschungsinstituts für Getreidewirtschaft, Kandidat der Agrarwissenschaften



den. Ohne Überarbeitung kann man sagen, daß alle von uns entworfenen besser bis zum Direktor des Werks, dazu auf die Beine gebracht wurden.

Eine führende Rolle spielte die Parteiorganisation, die Kommunisten auf die wichtigsten verantwortlichen Abschnitte geschickt hat. Periodisch legten sie im Parteibüro Rechenschaft über die Lage auf den Objekten ab.

„Freundschaft“: Wie wird das Getreide ankommen, aufbewahrt und zu hochwertigen Nahrungsmitteln weiterverarbeitet werden. Die Kapazität des Werks wird bereits in diesem Jahr bis auf 500 Tonnen fertiger Produktion pro Tag steigen.

„Freundschaft“: Wieviel Spendanten der Wirtschaften studieren an Ihrer Hochschule?

M. A. Hendelmann: Fünfhundert. Solche Studenten wissen bereits vom ersten Studienjahr an, in welcher konkreten Wirtschaft sie

gegenwärtig befindet sich wieder eine große Gruppe Ingenieure aus Reparaturbetrieben des Landes in unserem Werk. Sie machen eine theoretische und praktische Ausbildung durch.

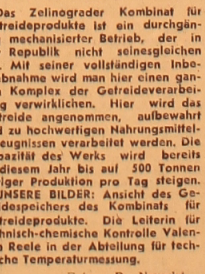
Der Steppensee ist ein guter Traktor, er ist in allen Wirtschaften unseres Landes eingesetzt. Damit er immer intakt arbeiten kann, muß er auch gute spezialisierte „Heilstellen“ haben. Das Atbassarer Mechanische Reparaturwerk ist schon eine solche.

W. POLIZIN, Leiter der Planungsabteilung des Atbassarer Reparaturwerks

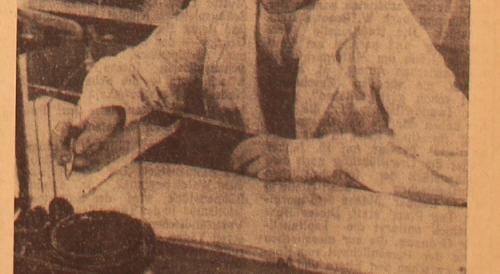
Das Zelinograd Kombinat für Getreideprodukte ist ein durchgängig mechanisierter Betrieb, der in der Republik nicht seinesgleichen hat. Mit seiner vollständigen Inbetriebnahme wird man hier einen ganzen Komplex der Getreideverarbeitung verwirklichen. Hier wird das Getreide ankommen, aufbewahrt und zu hochwertigen Nahrungsmitteln weiterverarbeitet werden. Die Kapazität des Werks wird bereits in diesem Jahr bis auf 500 Tonnen fertiger Produktion pro Tag steigen.

„Freundschaft“: Wieviel Spendanten der Wirtschaften studieren an Ihrer Hochschule?

M. A. Hendelmann: Fünfhundert. Solche Studenten wissen bereits vom ersten Studienjahr an, in welcher konkreten Wirtschaft sie



Fotos: D. Neuwirt



Fotos: D. Neuwirt

Pilze, Beeren... und Warenumsatz

Die Handelsorganisation „Kurortorg“ ist eine der größten im Gebiet Kokschtaw. Über das Handelsausmaß sprechen folgende Zahlen: Jeden Monat werden bis 50 Container und bis 90 Güterwagen mit verschiedenen Industrie-, Lebensmittel-, Haushalts- und Kulturwaren empfangen und gelagert.

Die HO „Kurortorg“ verfügt über 52 Großverkaufsstellen, 31 saisonbedingte und 30 Kleinverkaufsstellen mit 220 Verkaufsmännern. Unter den Großverkaufsstellen gibt es 18 Lebensmittel-, 18 Industrie- und Möbelgeschäfte und noch 16 Gemischtwarenläden. Außerdem sind 17 gewinnbringende Spezialstellen untergeordnet. Die „Kurortorg“ versorgt den Kurort von Unionsbedeutung mit nötigen Lebensmitteln und Gemüschwaren.

Die Mitarbeiter der „Kurortorg“ sehen mit Genugtuung auf ein erfolgreiches Arbeitsjahr zurück. Schwer war es, weil viele Warenlieferanten, darunter auch die Großhandelsbetriebe in Karaganda den Zulieferungsplan nicht erfüllt haben. Daher war die HO „Kurortorg“ genötigt, auf den Binnenhandelsmessen in Moskau und Alma-Ata Waren für 525.000 Rubel anzukaufen. Die Mitarbeiter der HO „Kurortorg“ sahen sich nach eigenen Warenquellen um. Von der örtlichen Bevölkerung wurden Pilze, Beeren, Fleisch, Butter und andere Lebensmittel angekauft und dem Handelsnetz übergeben.

Im Handel wurden fortschrittliche Arbeitsmethoden eingebürgert. In 8 Großverkaufsstellen wurden Ladentische wegzurückt und den Kunden freier Zutritt zu den Waren geboten. 5 Verkaufsstellen handeln nach Warenmustern. In den Spezialgeschäften für Schminke gibt es Zuschneidemaschinen, wo man sich bei sachkundigen Zuschneidern ein Kleid zuschneiden lassen kann. In 6 Großverkaufsstellen wird der Verkauf auf Teilzahlung ausgeführt. Diese und andere Neueinführungen im Handel brachten gute Früchte.

Schon am 25. Dezember rapportierten die Mitarbeiter der HO „Kurortorg“ über die erfolgreiche Meisterung des Warenumsatzes im Einzelverkauf und in den öffentlichen Ernährungsstellen. In der Zeit erfüllte das Werk große Aufträge aus der DDR, Polen und Bulgarien. Die Handelsorganisation buchte einen Reingewinn von 520.000 Rubel ein.

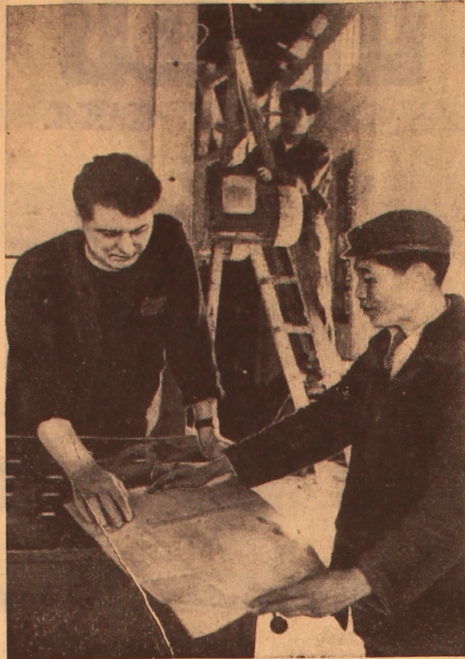
Der Wettbewerb ist im großen arbeitsamen Kollektiv der HO „Kurortorg“ breit entfaltet worden. In viel zur erfolgreichen Erfüllung des Jahresplans im Warenumsatz bei 55 Kollektiven kämpften um den Titel „Kollektiv der kommunistischen Arbeit“, 18 von ihnen wurden dieser ehrenvolle Titel schon zugesprochen.

267 Mitarbeiter tragen den Titel „Aktivist der kommunistischen Arbeit“. Als Bestarbeiter ehrt man im Kollektiv die Verkäuferinnen Lydia Heit, Anna Baier, Maria Kiebler, Irma Holzits, die Köchin Faja Köhnt und viele andere.

„Große Aufmerksamkeit zollt man der HO „Kurortorg“ der Heranbildung der Handelskader. In den Verkaufsstellen wurden 1969 mittels individueller Qualifizierung 42 Verkäufer, Köche und Büfettiers ausgebildet.

Das Kollektiv der HO „Kurortorg“ hat für 1970 erhöhte Verpflichtungen im Wettbewerb zu Ehren des 100. Geburtstags W. I. Lenins und des 50. Jahrestags Sowjetkassachstans übernommen. Es besteht kein Zweifel, daß es seinen Verpflichtungen in Ehren gerecht werden wird.

H. EDIGER
Gebiet Kokschtaw



Das Hochschulnetz erweitert sich

PJONGJANG (TASS). In den Jahren der Volksmacht hat in der Koreanischen Volksdemokratischen Republik das System der Hochschulbildung breite Entwicklung erlangt. In der Provinz Nord-Pjôngjang allein arbeiten 14 Hochschulen. Unter ihnen sind zwei neue Institute — ein landwirtschaftliches und medizinisches, die dieser Tage in dem Verwaltungszentrum der Provinz, der Stadt Sinytshyn, eröffnet wurden.



Die vom Elektrowerk „Ganz“ in Budapest erzeugten Elektromotoren und Generatoren werden in allen RGW-Ländern gefragt. Zur Zeit erfüllt das Werk große Aufträge aus der DDR, Polen und Bulgarien.

UNSER BILD: Montage des Stators eines Generators.

Foto: MTI-TASS

Landwirtschaft im Aufstieg

BUDAPEST (TASS). In der Landwirtschaft und der Nahrungsmittelindustrie Ungarns betrug in den letzten 10 Jahren der jährliche Zuwachs der Produktion im Durchschnitt 4,8 Prozent. Darüber berichtete auf der Beratung der Arbeiter dieser Zweige der Minister für Landwirtschaft und Nahrungsmittelindustrie der UVR Imre Dimen. Die Produktion der Landwirtschaft hat sich im verflossenen Jahr um 6 Prozent vergrößert, etwa 400 neue Erzeugnisse der Nahrungsmittelindustrie sind im Handel getaucht.

Als wichtigste Faktoren der im vorigen Jahr erzielten Erfolge nannte der Minister die hohen Ernteerträge in der Pflanzenzüchtung. Die geschaffenen Vorräte, sagte I. Dimen, ermöglichen die ununterbrochene Versorgung des Landes mit Brotgetreide und Futter wie auch ihren Export.

Im den Bruderländern

DRV. Die sozialistischen Länder erweisen dem vietnamesischen Volk große ökonomische Hilfe. Hierher werden neue Ausrüstungen für die Betriebe, landwirtschaftliche Maschinen, Medikamente, Massenbedarfsartikel geliefert.

Diese Aufnahme wurde in der Halle der Hanover Trikotagenfabrik „Dong Suant“ gemacht. Diese Halle wurde während eines Bombenangriffs der USA-Luftpiraten zerstört und dann wiederaufgebaut. Jetzt wird in der Halle eine neue Trockenanlage aus der DDR montiert. Im Vordergrund — Fachmann aus der Stadt Gera (DDR) Horst Plick (links) und sein vietnamesischer Kollege Do sein Vian.

Foto: W. Sobolew

(TASS)

Wachstum der Seeverbindungen

BERLIN (TASS). Das verflorrene Jahr hat in der Entwicklung der Schifffahrt und des Schiffbaus wichtiger Zweige der Volkswirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik — neue Erfolge gebracht.

Die Handelsflotte der Republik hat im Jahre 1969 noch 7 moderne Seeschiffe bekommen. Der Handelsflotte gehören 169 Trockenfrachter und Tanker mit einer Gesamtverdrängung von 1,15 Millionen Tonnen an.

Die internationalen Seeverbindungen der DDR wachsen an. Zwecks weiterer Entwicklung dieser Verbindungen beginnt im neuen Jahr ein Volksbetrieb „Dollfracht“ zu funktionieren.

Die Güterumschlagsleistung der Häfen der DDR nimmt fortwährend zu. Nach Mitteilungen der Presse betrug die Güterumschlagsleistung des neuen Hafens in Rostock im Jahre 1969 8 Millionen Tonnen, um eine Million Tonnen mehr als 1968.

Entwicklung des Tourismus

BERLIN (TASS). Etwa 750.000 Touristen aus 60 Ländern der Welt besuchten im Jahre 1969 die Deutsche Demokratische Republik. Mit Hilfe des Touristenbüros machen sich die ausländischen Gäste mit den Erfolgen der Werktätigen des ersten deutschen sozialistischen Staates bekannt, besichtigen vieljährige Denkmäler der Kultur und andere Sehenswürdigkeiten der Republik.

Die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik erweist der Entwicklung des Tourismus im Land Unterstützung. Das Netz der Hotels, Campings und Touristenherbergen für ausländische und örtliche Touristen wird erweitert. Ihnereits unternahm 500.000 Werktätige der DDR im vorigen Jahr Reisen auf Touristenschiffen in die UdSSR, Bulgarien, Polen, Ungarn, in die Koreanische Volksdemokratische Republik und in die Vereinigte Arabische Republik.

Dem Jubiläum entgegen

ULAN-BATOR (TASS). Von den ersten Tagen des neuen Jahres an traten die Arbeiter, Ingenieure, Techniker und Angestellten der Industriebetriebe der Mongolei der Stoßarbeitswacht zu Ehren des 100. Geburtstags W. I. Lenins an.

Einige Jahre tragen wir in Ehren den hohen Titel eines Betriebs der sozialistischen Arbeit, betonte in einem Gespräch mit einem TASS-Korrespondenten der Sekretär des Parteikomitees der Ulan-Batorer Eisenbahn B. Batsuch. Die Produktionsaufgaben in dem über zu Ende gegangenen Jahr haben wir um 12 Tage vorfristig voll und ganz erfüllt. Heute arbeiten die Transportarbeiter hingebungsvoll an der Erfüllung ihrer Verpflichtungen — zum 22. April die Planaufgaben für vier Monate dieses Jahres zu erfüllen.

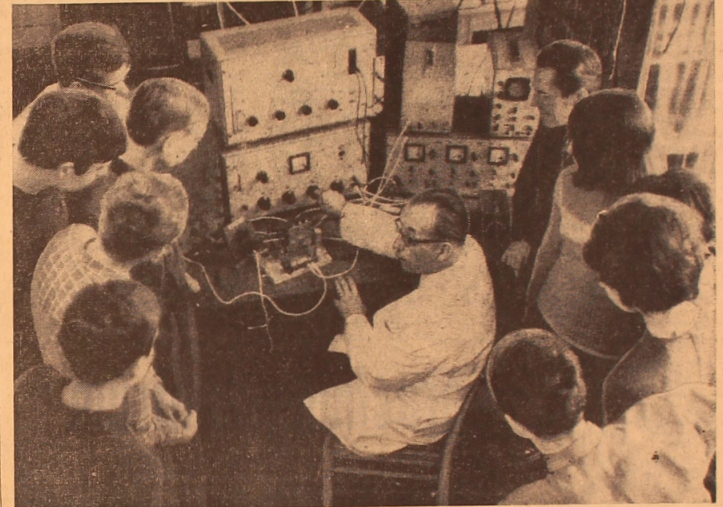
Wie zuvor sind in den ersten Reihen der Weltbühnen zu Ehren des 100. Geburtstags W. I. Lenins die Kollektive des Scharyngholzer Kohlenabbaus, der Ulan-Batorer Brotfabrik und des Barchansker Kalksandziegelwerks.

Im Jubiläumjahr soll der Umfang der Industrieproduktion im Vergleich zu 1969 um mehr als 15 Prozent vergrößert werden. Dutzende Großbetriebe, die mit Hilfe der Sowjetunion und anderer sozialistischer Länder gebaut wurden, nehmen den Betrieb auf.

Zuckersiederei vollendet

BRATISLAVA (TASS). In der Slowakei dauerte die Verarbeitungszeit der Zuckerverarbeiten der neuen Ernte 108 Tage. Elf Betriebe der Republik lieferten den Konsumenten 200.000 Tonnen Zucker. Die jetzige Kampagne der Zuckersiederei verlief unter den besonders schweren Bedingungen des ungewöhnlich rauhen Winters für die Slowakei. Aber dank der exakten Organisation wurden die Schwierigkeiten überwunden. Die Betriebe arbeiten Tag und Nacht. Alle Rüben wurden ohne Verluste

verarbeitet. Die Bauarbeiter der Slowakei erwiesen eine große Hilfe, indem sie den ersten Bauabschnitt des größten Zuckerkombinats in der Tschechoslowakei „Dunajer Ernteeife“ unweit von Bratislava dem Betrieb übergaben.



Zwischen den Schulen in der Deutschen Demokratischen Republik und volkreichen Betrieben oder wissenschaftlich-technischen Institutionen, zwischen Schulklassen und Brigaden in Fabriken gibt es Patenschaften, deren Zahl hoch in die Tausende geht. Auf diese Weise beschreiben Arbeiter den Weg der Zusammenarbeit mit Pädagogen und Eltern, um die Ausbildung und Erziehung der Kinder im gesellschaftlichen Interesse zu unterstützen. Oft haben die Arbeiter oder Techniker ihre Patenkinder im Betrieb zu Gast.

UNSER BILD: Eine Klasse der Martin-Andersen-Nexo-Oberschule bei den Arbeitern des Funkswerks Dresden.

Foto: ADN

Erspröchliche Zusammenarbeit

SOFIA (TASS). Die enge Zusammenarbeit Bulgariens mit den Mitgliedsländern des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) ist der wichtigste Faktor des Aufschwungs seiner Ökonomie.

Besonders günstig wirkt sie sich auf die Entwicklung der Industrie Bulgariens aus. In kurzer Frist wurden im Lande die wichtigsten Produktionskapazitäten der Energie, des Eisens und Nichteisenhüttenwesens, des Maschinenbaus und der chemischen Industrie geschaffen. Mit Hilfe der Sowjetunion wurden in der

Republik allein etwa 100 große metallurgische, chemische, Energie- und Maschinenbaubetriebe errichtet.

Auch andere sozialistische Länder erweisen Bulgarien Hilfe. So beteiligt sich die Deutsche Demokratische Republik am Bau großer Kälteanlagen, Textilbetriebe, eines Zementwerks und einer Zuckerfabrik. In Zusammenarbeit mit der Tschechoslowakei wurden im Lande eine Reihe von Wasser- und Wärmekraftwerken, eine Lederfabrik, eine Halle des Warmwalzens der Nichteisenmetalle sowie ein Werk für

Akkumulatoren gebaut. Bulgarien spezialisiert sich im Rahmen des RGW in der Produktion einer Reihe von Maschinen.

Es deckt einen bedeutenden Teil des Bedarfs der Mitgliedsländer des RGW an Elektrokarren und elektrischen Hebezeugen. Ihr größter Käufer ist die Sowjetunion. Im bulgarischen Export nehmen ein wichtiger Platz die elektro-technische Ausrüstung, Metallbearbeitungsmaschinen, Speisetransformatoren, landwirtschaftliche und andere Maschinen ein.

In der Heimat von Iljitsch

URALSK (KasTAG). Der Uralsker Rat für Tourismus hat tausend Kinder aus den Gebieten Pawlodar, Aktjubsinsk, Zelinograd und anderen Gebieten Kasachstans am Wolgauer versammelt. Hier, im Heimatland von Iljitsch, verbrachten sie ihre Winterferien.

Die Kinoliehaber des Uralsker Pionierkreises werden aus Ulanjowsk einen Film mitbringen, welchen sie „Stadt der Jugend von W. I. Lenin“ benennen wollen. Er wird in den Schulen und Kinderclubs der Betriebe vorgeführt werden.

Erstaufführungen im Jubiläumsjahr

Im vergangenen Jahr hatte das Kollektiv des Zelinograder Maxim-Gorki-Theaters die Ehre, auf der Bühne der Hauptstadt unserer Republik aufzutreten, und hatte Erfolg. Derzeit beginnt das Theater die neue Spielzeit mit einem Monat der Aufführungen, die es in Alma-Ata zeigt. Woran arbeiten die Schauspieler dieses Kollektivs gegenwärtig? Womit wollen sie den Zelinograder Zuschauer in diesem Jahr erfreuen? Mit einer solchen Frage wandte sich unser Korrespondent an Ilja Iwanowitsch Sermjagin, Chefredakteur des Theaters.

Nach dem Monat der Aufführungen, die wir in Alma-Ata gezeigt hatten, arbeiteten wir an der Aufführung nach W. Rosows Bühnenstück „Die traditionelle Versammlung“ und parallel an Vau-deville „Raub im Mitternacht“. Das jugoslawische Autors M. Mitrowsch, die wir den Zuschauern jetzt schon gezeigt haben“, sagte Ilja Iwanowitsch. „Für die Kinder haben wir die Neujahrsvorstellung Buratins Reise in das Märchenland“ gezeigt. Am 15. Januar findet die Uraufführung nach dem Bühnenstück der fortschrittlichen amerikanischen Schriftstellerin Winny Delmar „Mache dem morgigen Tag Platz“ statt. Dieses Bühnenstück entlarvt die kapitalistische Ordnung, die zur moralischen Krise der Persönlichkeit zum Konflikt zwischen den Eltern und Kindern führt, den Menschen zur Ein-

st ist ein Vierteljahrhundert seit dem Sieg über das faschistische Deutschland. Zu diesem Datum bereiten wir „Jeshows Bühnenstück „Die Nachtigallennacht“ zur Aufführung vor.

Ich bin der Meinung, daß auch die Aufführung des Bühnenstücks des Alma-Ataers M. Rogowoi „Welcher Farbe ist der Regenbogen“ und der Komödie von G. Lentsch „Du — das bin ich“ bei unseren Zuschauern Erfolg haben werden.

Mit Recht hat man uns kritisiert, daß wir zu wenig Bühnenstücke für den jungen Zuschauer auführen. In diesem Jahr bessern wir diesen Fehler aus. Gegenwärtig bereiten wir das Bühnenstück des bulgarischen Dramatikers P. Panchew „Vier Zwillinge“ vor.

Das Jahr 1970 verläuft unter dem Zeichen des großen Ereignisses des 100. Geburtstags W. I. Lenins. Wir machen auch unseren bescheidenen Beitrag zur Vorbereitung zu diesem ruhmreichen Jubiläum. Die Schauspieler des Dramatheaters arbeiten an der Aufführung J. Tschepurnis Bühnenstück „Mein Herz ist mit dir.“ Am Tag der Feier des Jubiläums werden die Schauspieler unseres Theaters zusammen mit den Laienkollektiven auf der Bühne des Palasts der Neuländerschieber eine Festaufführung geben, deren Regie mir anvertraut worden ist. Wie sie selbst spielen wir unseren Spielplan in diesem Jahr viele Gegenwärtigkeiten.“

Foto: W. Rudenko



So ist es bestimmt schwerer, den Weg bis zur Piste zurückzulegen, und es ist nicht ihre Schuld, daß hier zu wenig Schnee für einen fröhlichen Spaziergang durch den Kiernwald liegt. Doch sie alle sind echte Touristen, die wegen der Schwierigkeiten nicht weinen.

Deshalb tragen sie jetzt ihre Ski auf den Schultern und warten geduldig auf den Tag, da alles ungekehrt wird.

Foto: W. Rudenko

UNSERE ANSCHRIFT: Kaz. CCP г. Целиноград Дом Советов 7-ой этаж «Фройндшафт»

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Sonntag und Montag

Redaktionsschluss 18 Uhr des Vortages (Moskauer Zeit)

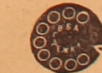
«ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414

Für unsere Zelinograder und Kokschtawer Leser

- 18.00—Fernsehjournal für Pioniere „Fackel“
- 18.45—Fernsehskizze
- 18.55—Konzertsaal „TV“
- 19.30—Informationsprogramm „Auf Neulandbahnen“
- 19.50—Filmkonzert „Humoresken von Valentin Katajew“
- 20.30—Fernsehnachrichten (kas)
- 20.45—Auf den Feldern des Ischimgiebiets“ Sendung in kasachischer Sprache
- 21.30—Moskau „Lenin-Universität der Millionen“. Die Politökonomie des Sozialismus, Ästhetik, Psychologie und Physiologie der Arbeit“
- 22.30—Hockey, „Spartak“ (M) — „ZSKA“
- 00.45—„Der Reichtum deines Lebens“, „Erstes Buch“

REDAKTIONSKOLLEGIUM

TELEFONE



Chefredakteur — 2-19-09, Stellv. Chefr. — 2-17-07, Redaktionssekretär — 2-79-84, Sekretariat — 2-78-56, Abteilungen Propaganda, Partei- und politische Massenarbeit — 2-16-51, Wirtschaft — 2-18-23, 2-18-71, Kultur — 2-74-26, Literatur und Kunst — 2-18-71, Information — 2-78-50, Übersetzungsbüro — 2-79-15, Leserbüro — 2-77-11, Buchhaltung — 2-56-45, Fernruf — 72

Типография №3 г. Целиноград. УН 00211 Заказ № 528